

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	21 Leine/Westaue
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Hannover-Hildesheim Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	5,63
Alte Wasserkörper Nr.	21026
Gewässertyp	6 Feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	NWB - natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)
Degradation	unbefriedigend (4)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	gut (2)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	gut (2)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 5 39 32 16 7
Wasserkörper kartiert [%]	99

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
MZB 2014: nur wenige anspruchsvollere Faunenelemente

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Salzbach zeigt unter gewässermorphologischen Aspekten gute Entwicklungsmöglichkeiten. Der naturnahe Zustand ist zu erhalten und auszudehnen. Dies gilt insbesondere für den Abschnitt unterhalb Lyhren. Einige Strecken, wie z.B. unterhalb Reinsdorf, zeigen bereits Ansätze einer naturnahen Entwicklung. Die Erhaltung und Ausdehnung strukturell naturnaher Strecken ist durch die Anlage bzw. Ausdehnung von Randstreifen zu unterstützen. Dadurch kann gleichzeitig der Eintrag von Feinsedimenten aus den Ackerflächen im meist hängigen Gewässerumfeld vermindert werden. Eine wichtige Rolle spielt auch die Erhaltung und Ausdehnung des uferbegleitenden Gehölzbewuchses. Die derzeitige Ausführung der Gehölzpflege sollte überprüft werden.

Innerhalb von Lyhren und Soldorf sind die Entwicklungsmöglichkeiten durch Bebauung und oberhalb durch einen gewässernahen, asphaltierten Wirtschaftsweg begrenzt.

Die Wasserqualität des Salzbaches wird entscheidend durch salzhaltige Zuflüsse oberhalb von Lyhren beeinflusst, so dass eine hohe Leitfähigkeit festzustellen ist. Zwar erreicht die Fischfauna einen "mäßigen (3)" Zustand; die Salzbelastung wirkt sich jedoch auf die Makrozoobenthosbesiedlung aus, die sich relativ artenreich, aber recht individuenarm darstellt und durch salz- und nährstofftolerante Arten dominiert wird. Die erneute Untersuchung des Makrozoobenthos ergab in 2014 für diese Komponente ein knappes "mäßig (3)". Vor dem Hintergrund der Salzbelastung, sind den Möglichkeiten, den guten ökologischen Zustand zu erreichen, Grenzen gesetzt. Es ist zu überprüfen, ob die Option des Artikels 4 WRRL, weniger strenge Umweltziele, angewendet werden kann. Die Möglichkeiten, den gewässermorphologischen Zustand zu erhalten und auszudehnen, sollten trotzdem ausgeschöpft werden.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Diffuse Quellen	5	Salzbelastung spielt eine entscheidende Rolle. Sehr wahrscheinlich geogen bedingt? Prüfen!	Sonstige Maßnahmen
Diffuse Quellen	2	Auf Grund des hohen Anteils von Ackerflächen im Einzugsgebiet ist von flächenhaften Einträgen auszugehen.	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	3	Nur Diatomeen untersucht	Reduzierung der Einträge aus der Landwirtschaft.
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	1		
intensive Unterhaltung	2		Prüfen, ggf. gewässerschonende Unterhaltung anstreben.
starke Strukturdefizite	2		Siehe Maßnahmen unter Schritt 5

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
21026 Salzbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
21026 Salzbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Der Salzbach zeigt auf längeren Strecken, z.B. uh. Lyhren einen naturnahen Zustand auf; andere Abschnitte z.B. uh. Reinsdorf zeigen Ansätze einer naturnahen Entwicklung; starke Befestigungen im Ortsbereich von Lyhren.	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	ja	Die naturnahen und ansatzweise naturnahen Strecken sollten weiterhin ihrer eigendynamischen Entwicklung überlassen bleiben. Dies ist durch die Neuanlage bzw. Ausweitung von Randstreifen zu unterstützen, insbesondere zwischen Lyhren und Mündung.
21026 Salzbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	nein	
21026 Salzbach	Keine Ufergehölze	3	Das Gewässer wird auf vielen Strecken durch Gehölzbewuchs begleitet.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	Der Gehölzbewuchs ist zu ergänzen bzw. auszudehnen. Die Pflege ist auf das Notwendigste zu beschränken.
21026 Salzbach	Festsubstrat defizitär	1		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	nein	
21026 Salzbach	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Ackernutzung bei hängiger Lage der Flächen dominiert im Einzugsgebiet und reicht t.w. dicht an das Gewässer heran.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	prüfen	Abschwemmungen durch angepasste Auennutzung reduzieren.
21026 Salzbach	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
21026 Salzbach	Aue beeinträchtigt	4	Das Umfeld wird überwiegend als Ackerflächen genutzt, die t.w. direkt bis an das Ufer heranreichen.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Anlage bzw. Ausdehnung von Randstreifen.
21026 Salzbach	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	Größere Abstürze sind im Salzbach nicht zu finden.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	
21026 Salzbach	Intensive Unterhaltung	3	Das Gewässer wird anscheinend extensiv unterhalten. Durch Gehölzpflge werden überhängende Äste beseitigt.			ja	Die Gehölzpflege sollte auf das Notwendigste beschränkt werden. Überhängende Äste im unteren Stammbereich sollten nicht kategorisch entfernt werden. Die Notwendigkeit sollte überprüft werden.